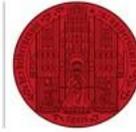




## MODUL 5: EMPFEHLUNGEN FÜR BETROFFENE

Folie 1

### **Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten** Online-Tutorial



Modul 5: Handlungsempfehlungen

1

Willkommen zu Modul 5 im Online-Tutorial „Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten“.



Folien 2-5

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Modul 5: Handlungsempfehlungen



## Empfehlungen für Betroffene



Modul 5: Handlungsempfehlungen

5

Jede Person reagiert anders auf Diskriminierung und Belästigung. Und jeder Vorfall ist unterschiedlich. Pauschale Lösungen kann es daher nicht geben.

Hinzu kommt: Die meisten Betroffenen sind oft erst einmal sprachlos, wenn sie sich in beleidigenden, übergriffigen oder bedrohlichen Situationen befinden. Eine direkte Reaktion ist nicht immer möglich.

In Modul 5 finden Sie einige zunächst allgemeine Empfehlungen, die sich auf Erfahrungen beziehen und von denen sich gezeigt hat, dass sie hilfreich sein können. Im zweiten Teil geben wir spezifische Handlungsempfehlungen, die bei sexueller Belästigung und Mobbing, Stalking und Diskriminierung sinnvoll sind.



Folie 6



## Trigger-Warnung

Die folgenden Beispiele beschreiben Situationen mit den sensiblen Themen (sexuelle) Belästigung, Mobbing, Stalking und Diskriminierung. Das kann negative Gefühle, Erinnerungen oder Flashbacks hervorrufen und kann zu Belastung und Retraumatisierung führen.

Trigger-Warnung: Die folgenden Beispiele beschreiben Situationen mit den sensiblen Themen (sexuelle) Belästigung, Mobbing, Stalking und Diskriminierung. Das kann negative Gefühle, Erinnerungen oder Flashbacks hervorrufen und kann zu Belastung und Retraumatisierung führen.



Folien 7-12

## Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Allgemeine Empfehlungen



Weisen Sie  
herabwürdigende  
Verhalten zurück

- „Halten Sie bitte Abstand, ich möchte nicht, dass Sie mir so nahekommen.“
- „Ihre Blicke sind mir unangenehm, hören Sie bitte auf, mich so anzusehen.“
- „Die Frage finde ich unpassend/übergriffig, ich möchte dieses Gespräch nicht fortführen.“
- „Ich möchte nicht, dass Sie weiter auf diese Art mit mir sprechen.“
- „Was Sie da sagen, ist rassistisch! Ich fühle mich von Ihnen diskriminiert.“

Wir raten bei allen Arten von herabwürdigendem Verhalten (sexuelle Belästigung, Stalking, Mobbing, Diskriminierung) grundsätzlich zu den vier folgenden Verhaltensweisen:

### 1. Weisen Sie das herabwürdigende Verhalten klar zurück

Machen Sie unmissverständlich klar, was Sie nicht wollen. Sprechen Sie aus, was gerade passiert ist, sagen Sie der Person, was das Verhalten mit Ihnen macht UND fordern Sie das Gegenüber auf, dies künftig zu unterlassen.

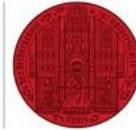
Sie können beispielweise sagen:

- „Halten Sie bitte Abstand, ich möchte nicht, dass Sie mir so nahekommen.“
- „Ihre Blicke sind mir unangenehm, hören Sie bitte auf, mich so anzusehen.“
- „Die Frage finde ich unpassend/übergriffig, ich möchte dieses Gespräch nicht fortführen.“
- „Ich möchte nicht, dass Sie weiter auf diese Art mit mir sprechen.“
- „Was Sie da sagen, ist rassistisch! Ich fühle mich von Ihnen diskriminiert.“



Folie 13

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Allgemeine Empfehlungen



## Allgemeine Handlungsempfehlungen



Weisen Sie  
herabwürdigende  
Verhalten zurück



Dokumentieren Sie  
die Vorfälle

Modul 5: Handlungsempfehlungen

### 2. Dokumentieren Sie die Vorfälle

Dokumentieren Sie die Vorkommnisse schriftlich. Aufzeichnungen können später als Beweismittel dienen.



Folien 14-16

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Allgemeine Empfehlungen



Dokumentieren Sie  
die Vorfälle

- Notieren Sie möglichst detailliert, was vorgefallen ist.
- Bewahren Sie E-Mails, Chat-Verläufe, Briefe oder Zettel auf, die als Beweise hilfreich sein können.
- Suchen Sie nach Zeug\*innen.

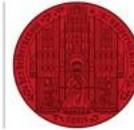
Notieren Sie möglichst detailliert, was vorgefallen ist: mit Angaben zu Ort, Datum und Zeit sowie Zitaten. Bewahren Sie auch E-Mails, Chat-Verläufe, Briefe oder Zettel auf, die als Beweise hilfreich sein können.

Sollte es zu einem Strafverfahren kommen, steht häufig Behauptung gegen Behauptung. Können Sie mit schriftlich Notiertem Datum, Ort, Uhrzeit, Beschreibung der Situation und Zitaten Ihre Sicht der Ereignisse dokumentieren, hilft Ihnen das.

Suchen Sie auch nach Zeug\*innen. Sprechen Sie Personen an, die gehört oder gesehen haben, was geschehen ist. Bitten Sie sie, das Geschehen zu bezeugen. Lassen Sie sich von ihnen Namen und Telefonnummer oder Mailadresse geben und ergänzen Sie die Dokumentation um diese Angaben.



Folie 17



### **Gut zu wissen**

Wenn Sie Vorfälle dokumentieren, müssen Sie das Recht am gesprochenen Wort beachten. Das schützt die Persönlichkeitsrechte jedes\*r Einzelnen. Daher dürfen beispielsweise Audioaufnahmen nicht ohne Einverständnis aller Beteiligten gemacht werden. Liegt kein Einverständnis vor, sind sie keine Beweismittel.

### **Gut zu wissen**

Wenn Sie Vorfälle dokumentieren, müssen Sie das Recht am gesprochenen Wort beachten. Das schützt die Persönlichkeitsrechte jedes\*r Einzelnen. Daher dürfen beispielsweise Audioaufnahmen nicht ohne Einverständnis aller Beteiligten gemacht werden. Liegt kein Einverständnis vor, sind sie keine Beweismittel.



Folie 18

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Allgemeine Empfehlungen



## Allgemeine Handlungsempfehlungen



Weisen Sie  
herabwürdigende  
Verhalten zurück



Dokumentieren Sie  
die Vorfälle



Suchen Sie ein  
Gespräch mit  
Personen Ihres  
Vertrauens

Modul 5: Handlungsempfehlungen

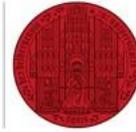
### 3. Suchen Sie ein Gespräch mit Personen Ihres Vertrauens

Betroffene erleben Belästigung, Mobbing, Stalking oder Diskriminierung als beklemmend und einschränkend in allen Lebensbereichen. Sie können sich an eine Person Ihres Vertrauens, eine\*n Kommiliton\*in oder Freund\*in wenden. Oft ist es leichter, zu zweit über weitere Schritte nachzudenken.



Folie 19

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Allgemeine Empfehlungen



## Allgemeine Handlungsempfehlungen



Weisen Sie  
herabwürdigende  
Verhalten zurück



Dokumentieren Sie  
die Vorfälle



Suchen Sie ein  
Gespräch mit  
Personen Ihres  
Vertrauens



Suchen Sie Hilfe in  
einer Beratungs-  
einrichtung

Modul 5: Handlungsempfehlungen

### 4. Suchen Sie Hilfe in einer Beratungseinrichtung

Wenn Sie belästigt, gemobbt, gestalkt oder diskriminiert werden, können Sie sich durch die universitären Anlaufstellen beraten lassen. Eine Liste der Kontaktdaten finden Sie im Anhang zu diesem Online-Tutorial.



Folie 20

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Allgemeine Empfehlungen



Suchen Sie Hilfe in  
einer Beratungs-  
einrichtung

**Beratungsgespräch**

- weiteres Vorgehen
- geschützter Raum
- Handlungsoptionen
- Empfehlungen
- auf Wunsch: Beschwerde

In einem Beratungsgespräch klären wir gemeinsam, ob und wie Sie weiter vorgehen können. Sie finden in der Beratungseinrichtung einen geschützten Raum, in dem wir Handlungsoptionen zeigen, Empfehlungen aussprechen oder eine offizielle Beschwerde in die Wege leiten, wenn dies Ihr Wunsch ist.



Folie 21

## **Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten** Allgemeine Empfehlungen



Suchen Sie Hilfe in  
einer Beratungs-  
einrichtung

### **Anlaufstellen**

- 3 nach dem LHG bestellten,  
unabhängigen Ansprechpersonen

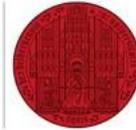
### **ODER**

- Personalrat
- Beauftragte\*r für Chancengleichheit
- Studienberatung
- Psychotherapeutische Beratungsstelle  
für Studierende
- Schwerbehindertenvertretung
- Betriebsarzt\*ärztin
- Beauftragte\*r für behinderte und  
chronisch kranke Studierende

Bei jeglichem herabwürdigenden Verhalten können Sie und Ihre Angehörigen sich an die drei nach dem LHG bestellten unabhängigen Ansprechpersonen wenden. Oder Sie wenden sich an den Personalrat, die\*den Beauftragte\*n für Chancengleichheit, die Studierendenberatung, die Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende, die Schwerbehindertenvertretung, den\*die Betriebsarzt\*Betriebsärztin oder an die\*den Beauftragte\*n für behinderte und chronisch kranke Studierende oder an die Studierendenvertretungen.



Folie 22



**Gut zu wissen**

Sämtliche universitäre Beratungsstellen behandeln Ihr Anliegen vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

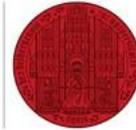
**Gut zu wissen**

Sämtliche universitäre Beratungsstellen behandeln Ihr Anliegen vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.



Folie 23

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Spezifische Handlungsempfehlungen

sexuelle  
Belästigung

Stalking

Mobbing

Diskriminierung

Neben den allgemeinen Handlungsempfehlungen ist es ratsam bei sexueller Belästigung, Stalking, Mobbing und Diskriminierung ...



Folie 24

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Spezifische Handlungsempfehlungen

Beratung durch  
die 3 <sup>xuelle</sup>  
unabhängigen  
Ansprech-  
personen



Diskriminierung

Modul 5: Handlungsempfehlungen

24

... immer auch einen Termin bei einer der drei unabhängigen Ansprechpersonen zu vereinbaren, um das weitere Vorgehen zu besprechen.



Folien 25-26

## Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei sexueller Belästigung?

1.

Aktive  
Gegenwehr

### Aktive Gegenwehr

- Aufforderung, belästigendes Verhalten zu stoppen<sup>\*</sup>
- Selbstverteidigung
- Selbstbehauptungskurse
- Walk Safe



\* Blome, Eva (2013): Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Wiesbaden: Springer VS.  
Scaer, Robert C. (2007): „The body bears the burden: Trauma, dissociation, and disease“ (2. Auflage).  
Philadelphia: The Haworth Medical Press.  
Möller, Anna / Söndergaard, Hans Peter / Helström, Lotti (2017): „Tonic immobility during sexual assault: a  
common reaction predicting post-traumatic stress disorder and severe depression“. In: Acta obstetricia et  
gynecologica Scandinavica, 96 (8), 932-938.

Modul 5: Handlungsempfehlungen

26

### Schritt 1: Aktive Gegenwehr

Fordern Sie die Person deutlich auf, das belästigende Verhalten zu stoppen. In manchen Fällen reicht eine klare Ansage, dass Sie dieses Verhalten nicht wollen.

Wie wichtig eine klare Zurückweisung ist, belegen Studien. Sie zeigen, dass viele Täter\*innen mit Belästigungen, Beleidigungen und Diskriminierungen aufhören, wenn ihnen klar und direkt gesagt wird, dass ihre Worte oder ihr Verhalten als Belästigung, Beleidigung oder Diskriminierung empfunden wird.<sup>1</sup>

In Hierarchie- und Abhängigkeitssituationen oder in körperlichen und psychischen Bedrohungssituationen ist eine aktive Gegenwehr allerdings oft nicht möglich. Bei diesen reinen Stress-Situationen frieren Betroffene förmlich ein<sup>2</sup> und sind nicht in der Lage, sich zu wehren. Dieser sogenannte „freezing<sup>34</sup>“-Überlebensreflex macht es unmöglich zu

<sup>1</sup> Vgl. Blome, Eva (2013): Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Wiesbaden: Springer VS.

<sup>2</sup> Auch bei ständigem Mobbing oder Stalking kann „freezing“ auftreten.

<sup>3</sup> Vgl. Scaer, Robert C. (2007): „The body bears the burden: Trauma, dissociation, and disease“ (2. Auflage). Philadelphia: The Haworth Medical Press.

<sup>4</sup> Vgl. Möller, Anna / Söndergaard, Hans Peter / Helström, Lotti (2017): „Tonic immobility during sexual assault: a common reaction predicting post-traumatic stress disorder and severe depression“. In: Acta obstetricia et gynecologica Scandinavica, 96 (8), 932-938.



handeln. Wenn aus solchen Gründen keine aktive Gegenwehr möglich ist, sind die Betroffenen auch dann NIE selbst schuld, sondern immer nur die Täter\*innen.

### **Selbstverteidigung**

Wenn Sie unsicher sind, wie Sie sich in solchen Situationen schützen können, kann auch ein Selbstverteidigungskurs eine gute „Vorsorge“ sein. Er stärkt das Selbstbewusstsein und macht es Ihnen in akuten Gefahrensituationen leichter, zu handeln.

Im Hochschulsportprogramm können Sie einen Selbstverteidigungskurs als semesterbegleitenden Kurs am Institut für Sport und Sportwissenschaft belegen. Näherer Informationen dazu finden Sie auf der Website des Hochschulsports der Universität Heidelberg: [www.hochschulsport.uni-heidelberg.de](http://www.hochschulsport.uni-heidelberg.de).

Das Studierendenwerk bietet mehrmals im Semester Selbstbehauptungskurse für Studierende an. Diese Kurse können auch beim Präventionsverein Sicheres Heidelberg e. V. auf Anfrage gebucht werden. Besuchen Sie für weitere Informationen die Website [www.sicherheit.de](http://www.sicherheit.de) oder schreiben Sie eine E-Mail an: [info@sicherheit.de](mailto:info@sicherheit.de).

Darüber hinaus haben Sie in Modul 2 bereits die Präventionsangebote der Universität Heidelberg kennengelernt, zum Beispiel das Programm Walk Safe.



Folie 27

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei sexueller Belästigung?

2.

Beraten  
lassen

### Beratungsgespräch mit unabhängigen Ansprechpersonen (Option 1)

- Besprechung des weiteren Vorgehens
- Informationen und Unterstützung,  
welche rechtlichen Schritte möglich sind  
und was das Einleiten juristischer  
Maßnahmen bedeuten kann

### Schritt 2: Beraten lassen

Im Beratungsgespräch mit den drei unabhängigen Ansprechpersonen (oder anderen universitätsinternen Stellen) haben Sie die Möglichkeit, das weitere Vorgehen zu besprechen. Dort bekommen Sie Informationen und Unterstützung. Sie erfahren, welche weiteren, auch rechtlichen Schritte möglich sind und was das Einleiten rechtlicher Maßnahmen bedeuten kann.



Folie 28

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei sexueller Belästigung?

2.

Beraten  
lassen

### Gespräch Vorgesetzte\*r bzw. Institutsleitung mit Angeschuldigtem\*r (Option 2)

- Konfrontation des\*r Beschuldigten mit  
Beschwerde
- Verdeutlichung möglicher Konsequenzen
- Betroffene: Mitbringen einer vertrauten  
Person als Unterstützung



Blome, Eva (2013): Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Wiesbaden: Springer VS. 419 ff.  
Senatsrichtlinie Partnerschaftliches Verhalten der Universität Heidelberg, S. 21 ff.

Als zweite Option können Sie Ihre\*n Vorgesetzte\*n bzw. die Institutsleitung bitten, ein Gespräch mit dem\*r Angeschuldigtem zu führen. Darin wird der\*die Angeschuldigte mit Ihrer Beschwerde konfrontiert und es werden mögliche Konsequenzen aufgezeigt.<sup>5</sup> Sollte die Institutsleitung darauf bestehen, dass Sie als Betroffene\*r beim Gespräch mit dem\*r Angeschuldigtem dabei sind, können Sie eine vertraute Person als Unterstützung mitbringen. Wir empfehlen aber, den\*die Betroffene\*n nicht dazu zu zwingen, bei dem Gespräch anwesend zu sein.

Welche Maßnahmen bei welchem Vorfall einzuleiten sind, ist in der „Senatsrichtlinie Partnerschaftliches Verhalten der Universität Heidelberg“ festgeschrieben.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Vgl. Blome, Eva (2013): Handbuch zur Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Wiesbaden: Springer VS. 419 ff.

<sup>6</sup> Vgl. Senatsrichtlinie Partnerschaftliches Verhalten der Universität Heidelberg, 21 ff.



### **Gut zu wissen**

Bei sämtlichen Fragen rund um sexuelle Belästigung können Sie sich auch jederzeit an den Frauennotruf oder die Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerkes wenden.

### **Gut zu wissen**

Bei sämtlichen Fragen rund um sexuelle Belästigung können Sie sich auch jederzeit an den Frauennotruf oder die Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerkes wenden.



Folie 30

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei sexueller Belästigung?

3.

Rechtliche  
Schritte  
einleiten

### Unterlassungsaufforderung

(Option 1)

- Unterlassungsaufforderung per Einschreiben an die betreffende Person schicken
- oder: Unterlassungsaufforderung von Anwalt\*Anwältin formulieren lassen
- oder: Anzeige bei Polizei erstatten

### Schritt 3: Rechtliche Schritte einleiten

Wenn Sie als betroffene Person rechtliche Schritte verfolgen wollen, haben Sie zwei Optionen zur Auswahl:

#### Unterlassungsaufforderung

Schicken Sie per Einschreiben eine Unterlassungsaufforderung an die betreffende Person. Sie können auch eine\*n Anwalt\*Anwältin aufsuchen und eine Unterlassungsaufforderung formulieren lassen. Darin schildern Sie ausführlich Ihre Anschuldigungen und fordern noch einmal zu einer Verhaltensänderung auf. Machen Sie darin auch deutlich, dass Sie vor weiteren Maßnahmen nicht zurückschrecken, sollte sich nichts ändern. Wenn Sie den Brief direkt übergeben wollen, sollte unbedingt ein\*e Zeug\*in mit dabei sein. Selbstverständlich können Sie mit Ihrem Anliegen auch die Polizei aufsuchen und die Angelegenheit zur Anzeige bringen.



Folie 31

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei sexueller Belästigung?

3.

Rechtliche  
Schritte  
einleiten

### Beschwerdeverfahren nach § 13 AGG (Option 2)

- offizielle Beschwerde im Sinne des § 13 AGG einreichen

### Beschwerdeverfahren nach § 13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Wenn die ersten beiden rechtlichen Schritte NICHT zum gewünschten Ergebnis führen, können Sie eine offizielle Beschwerde im Sinne des § 13 AGG einreichen. In diesem Fall wird die Beschwerde geprüft und das Ergebnis der beschwerdeführenden Person mitgeteilt.



Folie 32

## Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Stalking?

1.

Anzeige  
erstatten

### Anzeige

- Zeigen Sie den\*die Stalker\*in so bald wie möglich bei der Polizei an.
- Beantragen Sie eine einstweilige Verfügung oder auch Schutzanordnung nach § 1 des Gewaltschutzgesetzes.



Informationsblatt für Betroffene von Stalking. Abrufbar unter: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Modul 5: Handlungsempfehlungen

32

### Schritt 1: Anzeige erstatten

Zeigen Sie den\*die Stalker\*in so bald wie möglich bei der Polizei an. Das führt laut Studien am ehesten dazu, dass ein Stalking-Verhalten eingestellt wird.<sup>7</sup>

Wenn Sie sich vor anhaltenden Belästigungen schützen wollen, können Sie darüber hinaus eine einstweilige Verfügung oder auch Schutzanordnung nach § 1 des Gewaltschutzgesetzes beantragen.

<sup>7</sup> Vgl. Informationsblatt für Betroffene von Stalking. Abrufbar unter: [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)



Folie 33

## **Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten** Spezifische Empfehlungen



## **Was tun bei Stalking?**

2.

Hilfe zur  
Selbsthilfe

### **Hilfe zur Selbsthilfe**

- unerwünschtes Werben um ihre Person konsequent und eindeutig zurückweisen
- Diskutieren Sie nie!
- Selbsthilfegruppe für Stalking-Opfer aufsuchen

### **Schritt 2: Hilfe zur Selbsthilfe**

Wichtig ist auch, dass Sie das unerwünschte Werben um Ihre Person konsequent und eindeutig zurückweisen. Diskutieren Sie nie! Sobald Sie Diskussionen zulassen, werten dies Stalker\*innen als Unentschlossenheit, was die Motivation zu stalken noch verstärken kann.

In vielen Städten haben sich Selbsthilfegruppen<sup>8</sup> für Stalking-Opfer gegründet. Dort werden Sie beraten und bekommen Informationen, die Ihnen weiterhelfen. Außerdem können Sie sich mit anderen Betroffenen austauschen.

---

<sup>8</sup> Aktuell gibt es keine aktive Selbsthilfegruppe in für Heidelberg. Das Selbsthilfebüro Heidelberg bietet Unterstützung an, etwa für den Fall der Gründung einer neuen Gruppe: <https://www.selbsthilfe-heidelberg.de/>



Folie 34

## Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Stalking?

3.

Professionelle  
Hilfe suchen

### Professionelle Hilfe

- Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende
- Beratungsstelle im Psychologischen Institut



Fiedler, Peter / Fydrich, Thomas (2007): „Stalking. Prävention und psychotherapeutische Intervention.“ In: Psychotherapeut 52 (2), 143 ff.  
Studierendenwerk Heidelberg (2021): Psychosoziale Beratung für Studierende in Heidelberg. Abrufbar unter: <https://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/a-z/psychotherapeutische-beratung>

Modul 5: Handlungsempfehlungen

34

### Schritt 3: Professionelle Hilfe suchen

Da Stalking eine permanente Bedrohung ist, fühlen sich viele Stalkingopfer dauergestresst. Das kann zu psychischen Störungen führen. Bemerkten Sie Anzeichen, dass das auf Sie zutrifft? Dann sollten Sie sich professionelle Hilfe suchen<sup>9</sup>, zum Beispiel in der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende oder der Beratungsstelle im Psychologischen Institut.<sup>10</sup>

<sup>9</sup> Vgl. Fiedler, Peter / Fydrich, Thomas (2007): „Stalking. Prävention und psychotherapeutische Intervention.“ In: Psychotherapeut 52 (2), 143 ff.

<sup>10</sup> Vgl. Studierendenwerk Heidelberg (2021): Psychosoziale Beratung für Studierende in Heidelberg. Abrufbar unter: [http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/pbs\\_neu](http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de/de/pbs_neu)



### **Gut zu wissen**

Sämtliche Kontaktdaten zu den Anlaufstellen der Universität stellen wir Ihnen im Anhang des Online-Tutorials zum Download zur Verfügung. Ein gutes Tool, um Vorfälle zu dokumentieren, ist auch die No-Stalk-App des Weißen Rings ([www.nostalk.de](http://www.nostalk.de)).

### **Gut zu wissen**

Sämtliche Kontaktdaten zu den Anlaufstellen der Universität stellen wir Ihnen im Anhang des Online-Tutorials zum Download zur Verfügung. Ein gutes Tool, um Vorfälle zu dokumentieren, ist auch die No-Stalk-App des Weißen Rings ([www.nostalk.de](http://www.nostalk.de))



Folie 36

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Mobbing?



### Information und Beratung

- Arbeitgeber\*in
- direkte\*r Vorgesetzte\*r
- Institutsleitung
- Personalabteilung
- 3 unabhängige Ansprechpersonen der Universität

### Schritt 1: Beraten lassen

Sobald Sie Opfer von Mobbing sind und die allgemeinen Empfehlungen bei Belästigung nichts genutzt haben, wenden Sie sich an Ihre\*n Arbeitgeber\*in, Ihre\*n direkte\*n Vorgesetzte\*n, an die Institutsleitung oder die Personalabteilung.

Davor oder parallel dazu können Sie sich an die drei unabhängigen Ansprechpersonen der Universität wenden. Wenn die Universität aktiv wird, kann sie dies im Rahmen eines Klageverfahrens tun.



Folie 37

## Respekt leben, Vielfalt fördern, Miteinander gestalten Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Mobbing?

2.

Klageverfahren  
anstrengen

### Klageverfahren

- Universität hat als Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht
- Betroffene können Beschwerde beim Personalrat der Universität einreichen



§ 241, Abs. 2, 242 BGB in Verbindung mit dem Arbeitsvertrag.  
§ 12, AGG.  
§ 70, Abs. 1, Nr. 4, Landespersonalvertretungsgesetz.

Modul 5: Handlungsempfehlungen

37

### Schritt 2: Klageverfahren anstrengen

Als Arbeitgeber hat die Universität eine Fürsorgepflicht<sup>11</sup>, die sie dazu verpflichtet, ihre Arbeitnehmer\*innen vor Mobbing zu schützen<sup>12</sup>. Betroffene können außerdem eine Beschwerde<sup>13</sup> beim Personalrat der Universität einreichen. Dieser muss dann gegebenenfalls mit den Parteien an einer Lösung arbeiten.

<sup>11</sup> Vgl. § 241, Abs. 2, 242, BGB, in Verbindung mit dem Arbeitsvertrag

<sup>12</sup> Vgl. § 12, AGG

<sup>13</sup> Vgl. § 70, Abs. 1, Nr. 4, Landespersonalvertretungsgesetz



Folie 38

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Diskriminierung?

1.

Zurückweisen  
& thematisieren

### Zurückweisen und thematisieren

- Weisen Sie die Person, die diskriminierend agiert, auf ihre Handlung/Aussage hin.
- Lassen sie sich von Kommiliton\*innen oder Kolleg\*innen bei einem konfrontierenden Gespräch unterstützen.

### Schritt 1: Zurückweisen und thematisieren

Wenn Sie sich dazu in der Lage sehen, weisen Sie die Person, die diskriminierend agiert, auf ihre Handlung/Aussage hin. Betonen Sie, dass Sie nicht so behandelt werden möchten.

Lassen Sie sich außerdem von Kommiliton\*innen oder Kolleg\*innen bei einem konfrontierenden Gespräch unterstützen. Kommunizieren Sie, welche Reaktion Sie sich vom Gegenüber wünschen würden (Entschuldigung etc.). Achten Sie auf Ihre Grenzen! Wenn Sie eine direkte Konfrontation als zu belastend empfinden, wenden Sie sich besser direkt an die offiziellen Ansprechpersonen (siehe Schritt 2).



Folie 39

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Diskriminierung?

2.

Beratung und  
professionelle  
Hilfe suchen

### Beratung und professionelle Hilfe

- Kontakt zu den offiziellen  
Ansprechpersonen aufnehmen

### Schritt 2: Beraten lassen und professionelle Hilfe suchen

Führt ein erstes Gespräch nicht zu einem für Sie zufriedenstellenden Ergebnis, weil die handelnde Person z. B. keine Diskriminierung in ihren Aussagen/Handlungen sehen will, nehmen Sie Kontakt auf zu den offiziellen Ansprechpersonen zum Thema Diskriminierung.

Dazu zählen etwa die drei unabhängigen und nach dem LHG ernannten Ansprechpersonen. Hier können Sie die Vorfälle schildern, sie einordnen und bekommen Hilfe, falls Sie weitere Schritte gehen wollen, etwa klärende Gespräche oder Begleitung bei gemeinsamen Aussprachen.



Folie 40

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Spezifische Empfehlungen



## Was tun bei Diskriminierung?

### 3.

Rechtliche  
Schritte  
einleiten

#### Rechtliche Schritte

- konkrete Maßnahme hängen von der Art und der Schwere des Verstoßes sowie von der jeweiligen Person und ihrer Anbindung an die Universität ab

### Schritt 3: Rechtliche Schritte einleiten

Sind alle lösungsorientierten Schritte ausgereizt, können bei Diskriminierungen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) arbeitsrechtliche Schritte erfolgen. Welche konkrete Maßnahme im Einzelfall greift, hängt von der Art und der Schwere des Verstoßes sowie von der jeweiligen Person und ihrer Anbindung an die Universität ab. Denn damit ist jeweils ein spezifischer Rechtsweg verbunden (siehe Modul 4).

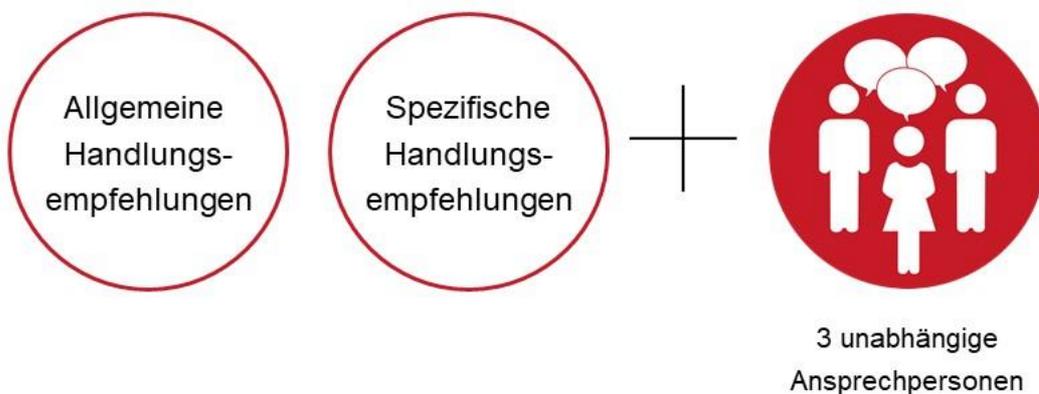


Folie 41

**Respekt leben, Vielfalt fördern,  
Miteinander gestalten**  
Zusammenfassung



**In Modul 5 haben Sie erfahren:**



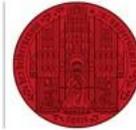
In Modul 5 haben Sie erfahren, welche allgemeine Verhaltensweisen dazu beitragen können, herabwürdigendes Verhalten zu unterbinden und sich als betroffene Person abzugrenzen. Außerdem haben wir spezifische Handlungsempfehlungen bei sexueller Belästigung, Stalking, Diskriminierung und Mobbing zusammengestellt, die Ihnen eine erste Orientierung geben.

Zusätzlich empfehlen wir immer, einen Termin bei einer der drei unabhängigen Ansprechpersonen oder einer anderen universitätsinternen Beratungseinrichtung zu vereinbaren, um das weitere Vorgehen zu besprechen und abzuwägen. Eine PDF-Liste mit allen Kontaktdaten finden Sie im Anhang zu diesem Online-Tutorial auf der Webseite des Gleichstellungsbüros der Universität Heidelberg.



Folie 42

## Impressum



### Impressum

Gleichstellungsbüro Universität Heidelberg  
gleichstellungsbuero@uni-heidelberg.de  
www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte

### Redaktion

Charlotte von Knobelsdorff, Dr. Agnes Speck, Dr. Ute Heeger

### Realisation

Dr. Ute Heeger

November 2021

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung  
und Veröffentlichung nicht gestattet.

### Bildnachweis

© kozzivu-fotolia.com